



Bar Mizwa und Bat Mizwa … *Eintritt in die Gemeinde*

Wenn ein jüdischer Junge das Alter von dreizehn Jahren erreicht, wird er zu einem vollwertigen Mitglied der Gemeinde. Er ist dann ein „Sohn des Gesetzes“ – das ist die Übersetzung von Bar Mizwa. Als Bar Mizwa ist er nun für seine Taten selbst verantwortlich. Somit ist sein Vater von dieser Verantwortung entbunden. Der Junge kann von nun an auch zum Minjan, der für einen Gottesdienst erforderlichen Anwesenheit von zehn Männern, gezählt werden. Am ersten Schabbat nach seinem dreizehnten Geburtstag wird er in der Synagoge zum ersten Mal dazu aufgerufen, aus der Tora zu lesen.

Mädchen werden mit zwölf Jahren zur Bat Mizwa, also zur „Tochter des Gesetzes“. Für orthodoxe Juden stellt das keinen Anlass für eine Feier dar. Liberale Gemeinden und auch viele konservative Juden veranstalten aber auch für Mädchen eine Bat-Mizwa-Feier und rufen sie in der Synagoge auf, aus der Tora oder der Estherrolle zu lesen.

Die Mädchen und Jungen, die kurz davor stehen, vollständig in ihre Gemeinde aufgenommen zu werden, müssen sich darauf sehr gründlich vorbereiten: Sie werden von einem Lehrer in die wichtigsten Gebote und Verbote der Tora eingewiesen. Sie lernen, sie zu lesen und auch im Sprechgesang zu rezitieren und erwerben umfangreiches Wissen über die jüdische Tradition und religiöse Praxis.

Nach dem Gottesdienst in der Synagoge findet eine Bar-Mizwa- bzw. Bat-Mizwa-Feier zu Hause statt, bei der das Mädchen oder der Junge eine kleine Rede vor den Gästen hält. Sie stellen darin ihre Kenntnisse unter Beweis und sind von nun erwachsene Juden.

Was lernt ein Bar Mizwa und eine Bat Mizwa?

Der erste Schabbat nach dem zwölften bzw. dreizehnten Geburtstag ist wohl für jedes jüdische Mädchen und jeden jüdischen Jungen ein spannender Tag. Bis dahin ist viel zu lernen:

- *Sie lernen, die Tora auf Hebräisch zu lesen und im Sprechgesang zu rezitieren.*
- *Die Jungen lernen, wie die Tefillin, die Lederriemen, die männliche Juden beim Gebet am Arm tragen, angelegt werden.*
- *Den Jungen ist es von nun an erlaubt, beim Gebet den Tallit, einen Gebetsschal, zu tragen.*
- *Die Mädchen lernen traditionellerweise vornehmlich die Reinheitsgebote (siehe Kaschrut).*